

Abg. Becker führte ergänzend zu der vorliegenden schriftlichen Begründung aus, im Rhein-Sieg-Kreis seien die Fahrradwege bis jetzt nicht im Verkehrsentwicklungsplan integriert. Im Land Nordrhein-Westfalen seien einige Kreise auf diesem Gebiet, insbesondere auch unter touristischen Gesichtspunkten – wesentlich weiter fortgeschritten. Um hier voran zu kommen und auch die Förderungsmöglichkeiten ausschöpfen zu können, müsse zunächst geklärt werden, welche Lücken- und Netzschlüsse erforderlich und machbar seien. Der Finanzausschuss habe hierfür in seiner letzten Sitzung auch bereits Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Abg. Bausch betonte, in der Tendenz könne seine Fraktion den Antrag inhaltlich voll unterstützen. Nicht zuletzt auch aus touristischen Überlegungen sei es richtig, dass der Rhein-Sieg-Kreis gerade bezogen auf die Lückenschlüsse mit dem bestehenden Radwegenetz weiter voran komme.

Abg. Krupp schloss sich den Ausführungen an und bat gleichzeitig darum, bei der Prüfung des Radwegenetzes auch ein besonderes Augenmerk auf den linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises zu richten.

Abg. Schulz machte darauf aufmerksam, dass die örtlichen ADFC-Vereinigungen auf diesem Gebiet schon tätig seien. Insofern sei es sinnvoll, diese Vereine bei der Erarbeitung eines Radwegekonzeptes mit einzubinden.

Planungsdezernent Jaeger wies ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Abg. Schulz darauf hin, am 14. Januar kämen örtliche Repräsentanten des ADFC aus dem zunächst rechtsrheinischen Kreisgebiet zu einem Gespräch in die Verwaltung.